

Schultheß & Co., Verlagsbuchhandlung, Zürich

Neuerscheinungen:

Ⓩ Pädagogisches Lesebuch

Zum Gebrauch beim pädagogischen Unterricht
in Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten,
Frauensschulen u. Kindergärtnerinnen-Seminarien

herausgegeben von

Dr. W. Klinko

Professor der Pädagogik am Lehrerinnen-Seminar in Zürich.

Preis gebunden M. 4.— ord., M. 3.— netto.

Quellenbuch zur allgemeinen Geschichte

für Mittelschulen

von

Prof. Dr. H. Flach

Lehrer am Seminar Küssnacht
(Zürich)

Dr. H. Guggenbühl

Lehrer an der kantonalen
Handelschule Zürich

I. Teil: Quellenbuch zur Geschichte des Altertums.

Preis gebunden M. 3.60 ord., M. 2.70 netto.

II. Teil: Quellenbuch zur Geschichte des Mittelalters.

Preis gebunden M. 3.— ord., M. 2.25 netto.

Die Romantische Ironie

Abhandlung

von

Dr. phil. Fritz Ernst.

Preis M. 2.40 ord., M. 1.80 netto.

Sturm und Drang in der Schweiz

Literarische Abhandlung

von

Dr. phil. Hans Schnorf.

Preis M. 5.— ord., M. 3.75 netto.

Zürich, Oktober 1915.

Schultheß & Co.

Im Xenien-Verlag zu Leipzig

Ⓩ erscheint soeben die siebente Auflage des Ⓩ

Kriegs-Almanach 1915/1916

(Xenien-Almanach für das Jahr 1916)

Preis 50 Pfennig. Geschenkausgabe in Leinen M. 2.—

Der wirkungsvolle Einband, wie die dem Titel und dem Kalendarium gegenübergestellten ganzseitigen Schattenrisse sind Originalhandschnittsilhouetten von Carlos Lips, dem „Meister der modernen Silhouette“, wie ihn Friedrich Düsel in seinem kritischen Aufsatz in Westermanns Monatsheften nennt. Sie geben dem Kriegs-Almanach 1915—1916 bei aller Betonung der althergebrachten Almanachgestaltung schon rein äußerlich ein dem Ernst der Zeit entsprechendes, künstlerisch vertieftes Gepräge, das durch die Bilder von Prof. Angelo Jank-München und Ernst Bischof-Culm noch gehoben wird.

Aus dem reichen Inhalt des Kriegs-Almanachs 1915—16
heben wir hervor:

Walter Bloem: Unseren Toten. — Paul Burg: Die Nacht von Laon. — Das Tagebuch eines Offiziers der Emden. — Der Heldentod des Prinzen Friedrich von Sachsen-Meiningen. (Nach den Berichten von Augenzeugen.) — Die Einnahme der Bastille. (Aus den Memoiren der Marquise de Créquy.) — Heinrich Eggersglüß: Die Nethebrücke. — Prof. Dr. Eduard Engel: Deutsche Literatur. — Englands neues Flaggenlied. — Walter Ferl: An Liliencron. — Richard Fischer: Weltenaufgang. — Andrea Frhm: Zu Hause. — Paul Friedrich: Pferde. — Dr. F. E. Groß: Die Franzosenzeit in Leipzig. Persönliche Erinnerungen an 1813. — Syndikus Dr. phil. et rer. pol. E. Hartl: Preußen-Deutschlands diplomatische Niederlagen der Vergangenheit und ihre Wirkungen auf die Gegenwart. — Otto Haendler: Ein Arzt erzählt... — Richard von Hartwig: Das Gebet der Nationen. — Rudolf Herzog: Zwei Ehrenkreuze. — Aurel von Züchen: Zwischen den Schlachten. — Franz Langheinrich: Landsturm. — Paul Linde: Feldpostschaffner Krause. — Franz Lüdtko: An Italien. — Felix Marquart, M. d. R.: Bismarck, unser Führer zum Sieg. — Ludwig v. d. Marwig: Goethe im preussischen Hauptquartier 1806. (Aus den Denkwürdigkeiten des preussischen Generals v. d. Marwig.) — Heinrich Dellers: Abwehr. — Georg Freiherr von Dmpteda: Die deutsche Flagge. — Fritz von Ostini: 43 gegen 5. — Rudolf Presber: Der Brief des Grenadiers. — Geh. Reg.-Rat Dr. Christian Rogge: Es wird kritisch. — Karl Röhrig: Ein deutsches Glaubensbekenntnis. — Hugo Sachs: Warschau. — Heinrich von Schoeler: Hutten am Werk. — Heinrich Spiero: Burschen heraus! — Wolfgang A. Thomas: Unter dem Blutdorn. Eine Kriegsrhapsodie. — Fritz Tögel: Krieg und Kunst. — Hans von Wolzogen: Wir Volk Goethes. — Paul Zsch: Stirb und werde!

Beachten Sie die günstigen Bezugsbedingungen!